



olgäle stiftung

FÜR DAS KRANKE KIND E.V.

Presseinformation vom 21.07.2021

24. Mitgliederversammlung: Landtagspräsidentin Muhterem Aras neu ins Kuratorium gewählt, Kuratorium und Vorstand einstimmig wieder gewählt, erneute Finanzierung von Personalkosten, neuer medizinischer Geräte sowie kindgerechter Gestaltung des Olgahospitals im Gesamtwert von über 1,3 Mio. €

Im Rahmen der 24. Mitgliederversammlung der Olgäle-Stiftung für das kranke Kind e.V. wurden turnusmäßig vor kurzem Vorstand und Kuratorium neu gewählt. Dabei wurde Landtagspräsidentin Muhterem Aras einstimmig neu ins Kuratorium berufen. „Es ist mir eine große Freude und Ehre im Kuratorium der Olgäle-Stiftung mitwirken zu können. Schon während meiner Zeit als Stadträtin bin ich immer wieder mit der großartigen Arbeit der Stiftung in Kontakt gekommen“, so die Landtagspräsidentin nach ihrer Wahl.

Die Kuratoriumsmitglieder, mit Andreas Götz als Vorsitzendem und IKH Marie Herzogin von Württemberg als seiner Stellvertreterin, wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig wiedergewählt. Der Geschäftsführende Vorstand Felicitas von Hülsen sowie die Vorstandsmitglieder Gabriele Mair, Helmut Irion-von Dincklage, Susanne Dieterich, Michaela Russ sowie Dr. Susanne Zinger, mit Dr. med. Stefanie Schuster als Präsidentin des Vorstands an der Spitze, stellten sich geschlossen zur Wiederwahl und wurden ebenfalls erneut einstimmig wiedergewählt. Schuster dankte den Kuratoriums- und Vorstandsmitgliedern für deren großes ehrenamtliches Engagement sowie für ihre Bereitschaft, sich weiterhin für die kranken Kinder im Olgahospital einzusetzen.

„Ein für alle schwieriges Jahr der Pandemie liegt hinter uns“, so eröffnete die Präsidentin den Bericht über das vergangene Geschäftsjahr. Das Coronajahr hatte viele negative Auswirkungen für die kranken Kinder im Olgahospital. So führten bspw. Besuchsverbote dazu, dass nur ein Angehöriger die Kinder ambulant wie stationär begleiten durfte. Umso erfreulicher war es dann, dass seit vergangenem Juli die von der Olgäle-Stiftung finanzierten sechs Klinikclowns wieder die kleinen Patienten auf den Stationen von Sorgen und Schmerzen ablenken durften. Erst vor ein paar Tagen haben die hochmotivierten, voll geimpften ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen der Stiftung die Erlaubnis erhalten, ihr Ehrenamt wieder aufzunehmen. Derzeit wird der Neustart mit einem entsprechenden Hygienekonzept organisiert.

Die Mitglieder sind im vergangenen Jahr mit 1235 fast gleichgeblieben. „Wir hoffen, dass nach Corona die Mitgliederanzahl wieder stärker ansteigt und auch vermehrt junge Familien Mitglied werden, damit wir auch zukünftig als starke Lobby für die kranken Kinder im Olgahospital und deren Eltern auftreten können“, so Schuster.

Im vergangenen Jahr wurde die Pädiatrisch-Interdisziplinäre Notaufnahme (PINA) vom Klinikum neu umgebaut, um die Abläufe funktionaler zu machen und Wartezeiten der steigenden Zahl der kleinen Patienten zu minimieren. Hierbei hat die Olgäle-Stiftung die von Prof. Andreas Hykade im Rahmen des Gestaltungskonzepts erdachte fröhliche Wandgestaltung und Türbeklebung übernommen, damit den Kindern die Angst vor einem Klinikaufenthalt oder einfach der fremden Umgebung genommen wird. Als Übernachtungsmöglichkeit für die Eltern, deren Kinder auf den Intensivstationen liegen, wo kein Rooming-In möglich ist, hat die Olgäle-Stiftung nun eine gut zu organisierende Lösung durch die Kooperation mit dem in der Nähe befindlichen Kronenhotel gefunden. Die Stiftung übernimmt hierbei den Großteil der Kosten.

Auch konnten wiederum neueste medizinische Geräte zugunsten der kranken Kinder angeschafft werden, u.a. zwei volldigitale mobile Röntgengeräte für die beiden Intensivstationen sowie vor kurzem ein ECMO-System, d.h., eine extrakorporale Membranoxygenierung, eine Herz-Lungen-Maschine, wie sie vor allem bei der Behandlung von Covid bekannt ist. Im Olgahospital wird sie aber vorwiegend bei akutem Lungenversagen und anderen Krankheitsbildern eingesetzt. Auch im diesjährigen Wirtschaftsplan finden sich wieder viele medizinische Geräte, so die anorektale Manometrie und oesophageale Impedanz Manometrie für die Kinderchirurgie sowie zwei mobile Intensivbeatmungsgeräte für die Anästhesie, denen die Mitgliederversammlung aufs Neue einstimmig zustimmte.

Dr. Christoph Schramm, der Sektionsleiter Kinderanästhesie, berichtete bei der Mitgliederversammlung von einer Operation, bei der – auch mit Hilfe eines von der Olgäle-Stiftung finanzierten Ultraschallgeräts – ein kleines Mädchen, das lebensbedrohlich erkrankt war, in allerletzter Minute gerettet werden konnte. Es ist wieder ein Beweis, wie wichtig die Ausstattung mit modernsten medizinischen Geräten sowie die hohe Spezialisierung und Qualifikation der Ärzte in der Klinik ist und wie gut die interdisziplinäre Teamarbeit im Olgahospital funktioniert. Viele der bei Operationen im Olgahospital verwendeten medizinischen Geräte hätten ohne die Spenden und Mitgliedsbeiträge der Stiftung nicht angeschafft werden können und machen immer wieder dramatisch bewusst, wie lebenswichtig unser aller Hilfe ist.

Ein Großteil der Spenden fließt zudem nach wie vor in die Finanzierung von Mitarbeiter:innen im Olgahospital, inklusive Klinikclowns, Schulungen des Pflegepersonals und Adipositas-Sprechstunden. Sie dienen vor allem der Verbesserung der psychosozialen Betreuung sowie der häuslichen Nachsorge von krebs- und schwerst chronisch kranken Kindern. Die Personalkosten haben sich seit den letzten zehn Jahren mehr als vervierfacht. Dies ist zum einen dadurch entstanden, dass die Stiftung deutlich mehr Personal zur Verfügung stellt, aber zum anderen auch durch die alljährlichen Gehaltssteigerungen einschließlich der Sozialabgaben.

Davon unabhängig ist die Olgäle-Stiftung auf die erneute Bitte von Prof. Dr. Markus Rose, dem Ärztlichen Leiter der Pädiatrischen Pneumologie und Allergologie und CF (Mukoviszidose), eingegangen und hat eine Einmal-Anschubzahlung von 60.000 Euro in den Wirtschaftsplan eingestellt, um die seit vielen Jahren dringend benötigte Sozialpädagogin für die Kinder mit Mukoviszidose zu ermöglichen.

PD Dr. Thekla von Kalle als Zentrumsleiterin des Olgahospitals sprach der Olgäle-Stiftung für die erneuten Investitionen in Millionenhöhe in Mitarbeiter:innen, kindgerechte Gestaltung und medizinische Geräte ihren großen Dank aus.

Diese Finanzierungen sind natürlich vom jährlichen Spendenaufkommen der Stiftung abhängig. Aufgrund von Corona sind viele Anlässe, um Spenden zu sammeln, ausgefallen, bspw. auch die Premiere des Weltweihnachtscircus 2020, das Benefizkonzert der Stuttgarter Musikhochschule im Neuen Schloss sowie viele Feiern anlässlich Firmenjubiläen und runden Geburtstagen, bei denen auf Geschenke zugunsten der kranken Kinder verzichtet wurde. Zudem konnten keinerlei Sportfeste oder Schülerläufe stattfinden, bei denen Spendengelder gesammelt wurden. Aber die Pandemie hat glücklicherweise auch viele Neuspender – Privatpersonen und Firmen – sensibilisiert und mobilisiert, oft mit sehr großzügigen Spendeneingängen, wie bspw. die Firma Aeroxon aus Waiblingen, die gleich drei Geräte im Wert von 17.000 Euro spendete sowie die Benefizaktion „Physical Conversation“ des Ersten Solisten und Kammerjägers des Stuttgarter Staatstheaters Friedemann Vogel, die nahezu 10.000 Euro erlöste. Auch die Möglichkeit nun online für die Stiftung zu spenden, ist gut angelaufen.

Im kommenden Jahr wird die Olgäle-Stiftung ihr 25-jähriges Jubiläum begehen, hoffentlich frei von irgendwelchen Coronabeschränkungen. Dr. Stefanie Schuster hofft sehr, dass bereits in diesem Jahr am 2. Dezember im frisch renovierten Weißen Saal im Neuen Schloss wieder ein Benefizkonzert mit den Preisträgern von „Jugend musiziert“ veranstaltet werden kann.

www.olgaele-stiftung.de

Für Rückfragen zur Presseinformation:

Pressebüro Dieterich

Dipl.-Kfm. Susanne Dieterich

Tel.: 0711/6787064

Mobil: 0151-40727900

E-Mail: dieterich@pressebuero-dieterich.de
pressestelle@olgaele-stiftung.de